

Intelligenz- und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 12.

Sonnabends, den 11. Februar

1860.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 24. Februar 1860

das von weil. Karl Moriz Schulze in Auerwalde nachgelassene

Haus Nr. 72 des Brandkatasters und Fol. 43 des Grund- und Hypothekenbuches für Auerwalde (früher Auerwalder Antheils),

welches auf 400 Thlr. — — — taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Bietungslustige haben daher gedachten Tages zur Vormittagszeit an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden und anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und Mittags 12 Uhr der Subhastation und weiterer Bescheid sich zu gewärtigen.

Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks ist nebst den Subhastationsbedingungen dem im hiesigen Amtshause angeschlagenen Subhastationspatente beigelegt.

Frankenberg, am 6. Februar 1860.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Sensel.

Raupert.

Vermietungsanzeige.

Im Hintergebäude des Schulhauses No. 480 des Brd.-Cat. ist an ordnungsliebende, kinderlose Eheleute oder an eine Wittwe mittleren Alters eine Stube nebst Kammer sofort mit der Bedingung zu vermietten, daß gewisse häusliche Arbeiten übernommen werden.

Frankenberg, am 10. Februar 1860.

Der Stadtrath.
Welker, Bürgermeister.

Mittheilungen über die Verhandlungen und Beschlüsse der Stadtverordneten zu Frankenberg.

3. öffentliche Sitzung den 20. Januar 1860. (Anwesend 24 Mitglieder.)

Erster Berathungsgegenstand ist die in voriger Sitzung vertagte Abstimmung über ein Postulat des Haus- haltplans von 150 Thlr. für Anstellung eines zweiten Registrator und wird dasselbe einstimmig genehmigt, während man in Bezug auf ein weiteres Postulat, 300 Thlr. als Fond zur späteren Anschaffung einer großen Feuerspritze, bei der früheren ablehnenden Erklärung stehen bleibt.

Zweitens wird dem Stadtrath beistimmend die Uebernahme des Theils der Freiburger Straße bis an die letzte Scheune Seitens der Commun aus baupolizeilichen Rücksichten beschlossen.

Weiter wird die Einladung der Königl. Schulinspektion zu der den 7. Februar stattfindenden Arbeit des